

Historische Schützen helfen!

Bei der Hochwasserkatastrophe im Westen Deutschlands sind bislang mindestens 103 Todesopfer zu beklagen. Die Zahl dürfte sich angesichts einer hohen Zahl von Vermissten noch erhöhen.

60 Tote bisher in Rheinland-Pfalz

Nach Angaben von Ministerpräsidentin Malu Dreyer kamen in Rheinland-Pfalz mindestens 60 Menschen ums Leben.

"Das Leid nimmt noch dramatisch zu", sagte Dreyer. Es sei "eine nationale Katastrophe".

Wie der Koblenzer Polizeisprecher sagte, bleibt die Zahl der vermissten Menschen nach der Hochwasserkatastrophe weiterhin unklar. "Das Handynetz ist zum großen Teil noch nicht funktionsfähig." Es sei auch davon auszugehen, dass eine Reihe von Menschen mehrfach vermisst gemeldet wurden.

Noch immer würden aber auch Menschen gerettet.

Schwerpunkte der Einsätze seien die Orte Schuld, Insul und Ahrbrück. Für Menschen, die ihre Wohnungen und Häuser verloren haben, seien Unterkünfte eingerichtet worden. Wie viele Menschen durch das verheerende Unwetter obdachlos geworden sind, lasse sich noch nicht abschätzen.

Auch in anderen Regionen im Norden von Rheinland-Pfalz stehen viele Gemeinden unter Wasser. Im Trierer Stadtteil Ehrang wurde die Hochwasserschutzmauer überschwemmt. Teile des Orts wurden von der Kyll überflutet, der Strom fiel aus. Rund 1.000 Menschen wurden nach Angaben der Stadt in Sicherheit gebracht.

Um schnell und unbürokratisch helfen zu können hat der Schützendiözesanverband Trier ein Spendenkonto eingerichtet. Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Wir bitten euch ebenfalls darum, die Betroffenen, die ihre Existenz verloren haben mit Sachspenden (Kleidung, Spielzeug, Geschirr etc.) zu unterstützen!!!! Es sind verschiedene Sammelstellen von Hilfsorganisationen eingerichtet.

**Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften
Diözesanverband Trier, kurz "DV-Trier"**

Spendenkonto DV-Trier

IBAN: DE 05 5705 0120 0000 3094 27, Sparkasse Koblenz

Stichwort: Nothilfe Flut-Katastrophe